



Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen

Köln, im April 2015

Auch in diesem Jahr lädt das Kölner Institut für Versicherungswesen (Prof. Stefan Materne, Lehrstuhl für Rückversicherung) zu dem bereits 12. Kölner Rückversicherungs-Symposium am **Dienstag, 12. Mai 2015, um 14 Uhr in Köln** ein. Um **Anmeldung** wird **bis zum 27. April 2015** unter www.rvkontakte.de gebeten. Falls Sie sich bereits nach der vorausgegangenen Save-the-Date Email angemeldet haben, ist eine erneute Anmeldung nicht erforderlich. Die Teilnahme an dem Symposium ist wie immer kostenfrei.

Thema in diesem Jahr ist

Das Geschäftsmodell der Rückversicherer – den Herausforderungen gewachsen ?

Die Rückversicherer melden für 2014 sehr gute oder sogar Rekord-Gewinne – und doch ist der Blick in die Zukunft von „Negative Outlooks“ und „schwieriger Lage“ geprägt. Die Gründe sind vielfältig:

Neben Sondereffekten war vor allem die in 2014 ungewöhnlich niedrige Schadenlast aus Katastrophenereignissen (\$ 35 Mrd. in 2014 gegenüber \$ 129 Mrd. in 2011) Grund für die hohe Profitabilität – und nicht unbedingt suffiziente Ratenniveaus.

Die Kapitalisierung der Rückversicherungswirtschaft eilte über die letzten Jahre von einer Rekordhöhe zur nächsten. Die Kehrseite dieser Entwicklung zeigt sich in einer einhergehenden, stetig wachsenden Überkapazität im Markt.

Hinzu kommt die ebenfalls substantiell und immer schneller zunehmende Risikotransfer-Kapazität aus dem Kapitalmarkt. Diese addiert sich noch zu dem traditionellen Überangebot. Auch qualitativ verschärft sich die Situation: stellten die Cat Bonds mit ihren teils sehr hohen Attachment Points eher komplementäre Kapazität zu den traditionellen Rückversicherungsdeckungen dar, so entwickelt sich die jetzt in den Markt strömende „Collateralized Capacity“ zu einer direkten Konkurrenz im Platzierungswettbewerb.

Dieser kontinuierlich steigenden Überkapazität steht in den meisten Märkten bestenfalls eine Stagnation der Nachfrage gegenüber, vielerorts sogar ein Rückgang durch erhöhte Selbstbehalte

sowie durch eine zentralisierte Einkaufspolitik unter Berücksichtigung eines Konzernselbstbhalts. Die Schere von Angebot und Nachfrage öffnet sich immer weiter.

Der Einzelfaktor mit der größten Auswirkung auf den Rückversicherungsmarkt liegt jedoch nicht in (rück-) versicherungstechnischen Fragestellungen, sondern vielmehr in dem herrschenden Niedrigzinsniveau einhergehend mit nahezu unbegrenzter Liquidität. Eine durchgreifende Änderung dieser Situation ist nicht absehbar, und somit auch kein Ende der stetig zunehmenden Überkapazität.

Ist das tradierte Geschäftsmodell der Rückversicherer unter diesen substantiell geänderten Rahmenbedingungen noch tragfähig? Und wie können die zahlreichen weiteren Herausforderungen für die (Rück-) Versicherungsbranche – beispielsweise regulatorische Unsicherheiten, Kapitalanlage zwischen Return und Security, die Suche nach Wachstumspotentialen bei vertretbarem Exposure, etc. – gemeistert werden?

Wird das „Alternative Capital“ aus dem Kapitalmarkt in seiner Bedeutung noch zunehmen? Wie wird es sich nach einem etwaigen Anstieg des Zinsniveaus, einem Großschadenjahr – oder auch nach einem Kumul aus beidem – verhalten?

Werden traditionelle Rückversicherung und Alternative Capital sich gegenseitig ergänzen oder wird die direkte Konkurrenz sich noch verschärfen? Gelingt die Antwort auf das Spannungsfeld zwischen Risiko und Nachhaltigkeit?

Und stellen M&A-Aktivitäten eine ausreichende Reaktion auf die Anforderungen dar, oder bedarf es einer grundlegenden Neuausrichtung des Geschäftsmodells der Rückversicherer ?

Diese und weitere Fragen möchten wir im Rahmen des 12. Kölner Rückversicherungssymposiums am Institut für Versicherungswesen der Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften der Fachhochschule Köln mit Ihnen diskutieren.

Termin: Dienstag, 12. Mai 2015, 14 Uhr (Einlass 13:15 Uhr)

Ort: Aula der Fachhochschule Köln, Mainzer Straße 5, 50678 Köln

Zu der Erörterung und Vertiefung des Themas hat das Institut auch in diesem Jahr namhafte Vertreter der (Rück-) Versicherungswirtschaft gewinnen können:

Pina Albo (Vorstand, Munich Re)

Tom Bolt (Director Performance Management, Lloyd's)

Joe Brandon (Executive Vice President, Alleghany Corporation)

Dirk Lohmann (CEO, Secquaero Advisors)

Gunther Saacke (CEO, Qatar Re)

Dirk Spenner (Managing Director D/A/CH & CEE, Willis Re)

Stefan Wintels (Vorstandsvorsitzender Citigroup Global Markets Deutschland)

Herbert Fromme (Süddeutsche Zeitung)

Dr. Marc Surminski (Zeitschrift für Versicherungswesen)

Im Anschluss an das Symposium besteht bei dem üblichen Get-together Gelegenheit zum ausführlichen Gedankenaustausch.